

**AusTEr – pädagogische
Zuständigkeiten in
Tagesschulen**

Ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

**PH
ZH**

Gefördert durch

FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

AusTEr – pädagogische Zuständigkeiten in Tagesschulen

Das SNF-Projekt AusTEr – Aushandlungsprozesse der pädagogischen Zuständigkeiten an Tagesschulen im Spannungsfeld öffentlicher Erziehung – ist eine empirische Studie der ZHAW Soziale Arbeit in Kooperation mit der PH Zürich.

Ausgangslage

Tagesschulen sind ein bildungs- und gesellschaftspolitisch hoch relevantes Feld, das konzeptionell mit zwei Ansprüchen verbunden wird: Zum einen sollen Tagesschulen aussercurriculare Aktivitäten, Betreuung und Unterricht so miteinander verzahnen, dass eine optimale und ganzheitliche Förderung der Kinder gewährleistet ist. Zum anderen wird erhofft, dass sie einen zentralen Beitrag zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie leisten. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der an Tagesschulen Tätigen wurde in der schweizerischen Bildungsforschung bisher nur ungenügend differenziert untersucht.

Fragestellungen

Das SNF-Projekt AusTEr geht der Frage nach, wie Aushandlungsprozesse pädagogischer Zuständigkeiten in multiprofessionellen Teams an Tagesschulen gestaltet werden, und ergründet, welche spezifischen Deutungen zur Ganztagsbildung sowie welche Professionalitätsverständnisse bestehen.

Ziel

Im Projekt geht es darum, die Gestaltung von Aushandlungsprozessen pädagogischer Zuständigkeiten und die spezifischen Deutungen zur Ganztagsbildung zugänglich zu machen. Dadurch sollen die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der Aufgaben und Funktionen der verschiedenen Instanzen erkennbar werden. Dann erst lässt sich folgern, welche Art von Partnerschaft zwischen den Fachpersonen der Sozialen Arbeit / Betreuung, den ausserschulischen Drittanbietern, den schulischen Fachpersonen und den Erziehungsbeauftragten sinnvoll ist und schliesslich – im Sinne einer qualitativen Optimierung des Erziehungs- und Bildungsauftrages – als erfolgreich beurteilt werden kann. Mit der Thematisierung der möglichen Grenzverschiebung von pädagogischen Zuständigkeiten wird zudem ein Beitrag zur Diskussion der öffentlichen Erziehung und der Professionalitätsverständnisse geleistet.

Interviews

Die vier Personengruppen werden an vier verschiedenen Schulen jeweils vor und nach der Einführung von Tagesstrukturen befragt.

FACHPERSONEN DER SOZIALEN ARBEIT / BETREUUNG	AUSSERSCHULISCHE DRITTANBIETER	SCHULISCHE FACHPERSONEN	SCHÜLERSCHAFT UND ERZIEHUNGSBEAUFTRAGTE
<ul style="list-style-type: none">- Leitungsperson Betreuung (Einzelinterview)- 2 Fachpersonen (Gruppendiskussion)- 2 Fachpersonen (Gruppendiskussion)	<ul style="list-style-type: none">- 2 Fachpersonen (Gruppendiskussion)- 2 Fachpersonen (Gruppendiskussion)	<ul style="list-style-type: none">- Leitungsperson (Einzelinterview)- 2 Lehrpersonen (Gruppendiskussion)- 2 Lehrpersonen (Gruppendiskussion)	<ul style="list-style-type: none">- 4 Schülerinnen/Schüler (Gruppendiskussion)- 4 Schülerinnen/Schüler (Gruppendiskussion)- 4 Erziehungsbeauftragte (Einzelinterviews)

**Deutungen zu den pädagogischen Zuständigkeiten,
zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit sowie zu den Professionalitätsverständnissen**

Methodik

Mit dem Pilotprojekt «Tagesschule 2025» bereitet die Stadt Zürich die Einführung allgemeiner städtischer Tagesschulen vor. Die Pilotschulen eignen sich daher besonders gut, um die aufgeworfenen Fragen zu untersuchen. Es werden vier Fälle von sich neu konstituierenden Tagesschulen zu zwei Messzeitpunkten analysiert und miteinander verglichen (Cross Case Study).

In jeder Schule werden narrative Interviews mit Fachpersonen der Sozialen Arbeit / Betreuung, ausser-schulischen Drittanbietern, schulischen Fachpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie mit deren Erziehungsbeauftragten geführt. Diese Interviews werden mittels des kodierenden Verfahrens der Grounded Theory ausgewertet, um aus den subjektiven Perspektiven differenzierte Deutungs- und Handlungsmuster auszuarbeiten.

Projektleitung

Dr. Emanuela Chiapparini, ZHAW Soziale Arbeit
+41 58 934 89 54
emanuela.chiapparini@zhaw.ch

Prof. Dr. Patricia Schuler, PH Zürich

Projektteam

Kadrie Selmani, ZHAW Soziale Arbeit
Dr. Christa Kappler, PH Zürich

Ausblick

Erkenntnisse, die überkantonal und über die schweizerische Bildungslandschaft hinaus bedeutsam sind, sind für die Profession von Fachpersonen der Sozialen Arbeit / Betreuung und Lehrpersonen in Tagesschulen sowie für die Weiterbildung von weiteren Fachpersonen und Erziehungsbeauftragten zu erwarten. Die Befunde werden laufend in die Aus- und Weiterbildungsangebote der ZHAW Soziale Arbeit und der PH Zürich einfließen. So können die Chancen und Herausforderungen der multiprofessionellen Zusammenarbeit reflektiert und neue Perspektiven für die Arbeit in Tagesschulen entwickelt werden.

Projektdauer

Mai 2016 bis Oktober 2018

Projektförderung

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

AusTER im Internet

www.zhaw.ch/sozialearbeit/auster

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach 707
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 88 47

www.zhaw.ch/sozialearbeit